

**KOMPAKT**

**Elektronik- und Mikrotechnik-Zentrum feiert Jubiläum**

NEUENBURG – An einem offiziellen Empfang mit rund 100 geladenen Gästen ist am Donnerstag in Neuenburg das 20-jährige Bestehen des Schweizer Elektronik- und Mikrotechnikzentrums (CSEM) gefeiert worden. Das am 3. September 1984 gegründete Zentrum hat 19 neue Unternehmen hervorgebracht, die heute 300 hochqualifizierte Personen beschäftigen, wie CSEM-Direktor Thomas Hinderling vor den Medien erklärte. Am CSEM selbst sind heute 270 Mitarbeitende beschäftigt. (sda)

**Alu Menziken auf Kurs**

MENZIKEN – Die Aluminium-Gruppe Alu Menziken sieht die Krise überwunden und das Unternehmen auf Kurs, im laufenden Geschäftsjahr aus der Verlustzone herauszukommen. Im ersten Halbjahr 2004 wurde eine Umsatzsteigerung von zwölf Prozent erzielt. Die Turnaround-Massnahmen und Kostenreduktionen führten zu einem positiven operativen Zwischenergebnis. Genauere Angaben wurden nicht gemacht. Auch die Finanzierung des Unternehmens ist für ein weiteres Jahr gesichert. Mit den kreditgebenden Banken wurde bis Herbst 2005 ein Stillhalteabkommen vereinbart. (AP)

**Bahn-Börsengang laut Schröder spätestens 2008**

BERLIN – Der verschobene Börsengang der Bahn soll spätestens 2008 nachgeholt werden. Diesen Termin nannte Bundeskanzler Gerhard Schröder am Donnerstag in Berlin. Schröder und Verkehrsminister Manfred Stolpe sprachen Bahn-Chef Hartmut Mehdorn das Vertrauen aus. Opposition und Grüne forderten dagegen seinen Rücktritt und eine Absage an die für Dezember geplanten Preiserhöhungen im Nah- und Fernverkehr. (AP)

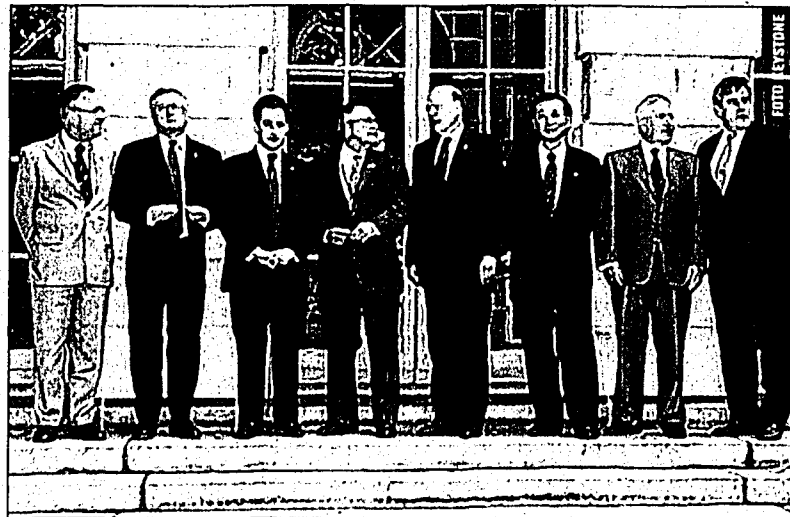
**Boeing-Chef: «Will keinen Feuersturm losbrechen»**

PARIS – Boeing-Chef Harry Stonecipher hat versucht, wieder etwas die Schärfe aus dem jüngsten Streit um die Subventionen für den europäischen Konkurrenten Airbus zu nehmen. Nach einem Gespräch mit dem französischen Verkehrsminister Gilles de Robien sagte er am Donnerstag in Paris: «Ich will keinen Feuersturm losbrechen.» Er wolle lediglich, dass die Position von Boeing verstanden werde. Er hoffe auf ein «einvernehmliches, schnelles und dauerhaftes Abkommen», das die derzeitige Marktwirklichkeit berücksichtige, betonte Stonecipher. (AP)

**«Historisches Ereignis»**

**Erstmals gemeinsames Treffen der G-7-Finanzminister und Chinas**

WASHINGTON – Die Finanzminister und Notenbankchefs der sieben führenden Industriestaaten (G-7) werden am 1. Oktober erstmals ein gemeinsames Treffen mit ihren Kollegen aus China abhalten.



Die G-7-Finanzminister treffen sich erstmals mit dem chinesischen Vertreter.

Die Zusammenkunft sei ein historisches Ereignis, sagte der stellvertretende Staatssekretär im US-Finanzministerium, John Taylor, am Mittwoch (Ortszeit) in Washington. Die Gespräche sollen demnach während eines Abendessens beim traditionellen G-7-Finanzministertreffen vor der Jahrestagung von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank stattfinden. Chinas Teilnahme sei «eine natürliche Entwicklung», nachdem die Volksrepublik für die Weltwirtschaft immer wichtiger werde, sagte Taylor. Zahlreiche Vertreter der G-7-Staaten hatten sich in der Vergangenheit dafür ausgesprochen, China fest in die Treffen einzubeziehen.

Russland, das nicht Mitglied der G-7 ist, aber im Finanzbereich seit der Schuldenkrise von 1998 mit der Gruppe eng zusammenarbeitet, ist laut Taylor nicht zu dem Abendessen eingeladen. Zu den G-7 gehören neben den USA auch Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan und Kanada.

Thema des Treffens ist unter anderem eine mögliche Aufwertung der chinesischen Währung Yuan. Deren relativ niedriger Wert ermöglicht es China, bei Exportgütern im internationalen Vergleich äusserst günstig anzubieten. Aus Sicht Washingtons ist dies mit ein Grund für das Redkordausserhand-

delsdefizit gegenüber der Volksrepublik, das für die Probleme mehrerer Industriesektoren verantwortlich gemacht wird. 2003 belief sich das Handelsdefizit der USA mit China auf 124 Mrd. Dollar.

**Öffnung**

Taylor betonte, er sehe einen Trend Chinas zu flexiblen Wechselkursen. Anzeichen seien unter anderem die Öffnung des Bankensektors, die Verbesserung der Finanzmärkte, aber auch den leichteren Zugang von chinesischen Privatleuten zu Devisen. «Die Chinesen sind sich der Notwendigkeit bewusst, Fortschritte zu erzielen», sagte Taylor. Die G-7-Finanzminister hatten erstmals gemeinsam im September 2003 bei ihrem Treffen in Dubai von China und anderen asiatischen Staaten «mehr Flexibilität» mit Blick auf die Wechselkurse verlangt. China zeigt grundsätzlich Bereitschaft zu Reformen, sieht aber in einem zu schnellen Vorgehen eine Gefahr für die Stabilität seines Finanzsektors. (sda)

**LAFV-GASTBEITRAG**

**Rating – Grundlage bei Anlageentscheiden**

**Gastbeitrag von Klaus Eberhard, IDF-Anlagegesellschaft AGmV**

**An den Börsen gilt das Gesetz des Schnelleren. Es entscheidet aber meist nicht nur der Mensch über kaufen oder verkaufen, vielfach hat schon der Computer diese Aufgabe übernommen.**

So hat der Anteil des Computerhandels an der New York Stock Exchange (NYSE), der wohl bedeutendsten Aktienbörse der Welt, bereits auf über 50% des täglichen Volumens zugenommen. Immer mehr aggressive Hedge-Funds drängen auf den Markt und diverse grosse Investmentbanken spekulieren verstärkt. Ziel der neuen Profis ist es, minimale Kursdifferenzen auszunutzen und in kurzer Zeit hohe Gewinne einzustreichen. Grundlage für diese Art Geschäfte sind nicht nur ausschliesslich in der Analyse der Bilanzen zu finden, vielmehr werden Algorithmen in den Finanzdaten analysiert. Beim

Programmandel werden gleichzeitig mindestens 15 verschiedene Aktien mit einem Wert von 1 Mio. US-Dollar oder mehr gekauft oder verkauft.

Für den privaten Aktien-Käufer ist es daher besonders wichtig, dass er seine Titel, die Diversifikation seines Depots, auf Grund umfassender Analyse der Emittenten aus sucht. Ein wichtiges Hilfsmittel zur Auswahl der in Frage kommenden Titel ist das Rating. So bewertet z.B. Moodys:

**Ratings für langfristige Verbindlichkeiten (Laufzeit länger als 1 Jahr)**

- Investmentbereich
- Aaa = erstklassig
- Aa1, Aa2, Aa3 = von hoher Qualität
- A1, A2, A3 = obere Mittelklasse
- Baa1, Baa2, Baa3 = von mittlerer Qualität

**Spekulativer Bereich**

- Ba1, Ba2, Ba3 = mit spekulativen Elementen
- B1, B2, B3 = mangelnde Eigenschaften einer erstrebenswerten Kapitalanlage
- Ca1, Caa2, Caa3 = geringes Standing
- Ca = hochgradig spekulativ
- C = niedrigste Kategorie, äusserst schlechte Voraussetzungen, niemals echte Anlageeigenschaften zu entwickeln.

**Ratings für kurzfristige Verbindlichkeiten (Laufzeit von bis zu 1 Jahr)**

- Prime-1 = höchste Qualität
- Prime-2 = hohe Qualität
- Prime-3 = befriedigende Qualität
- Not Prime = entspricht dem «spekulativen Bereich»

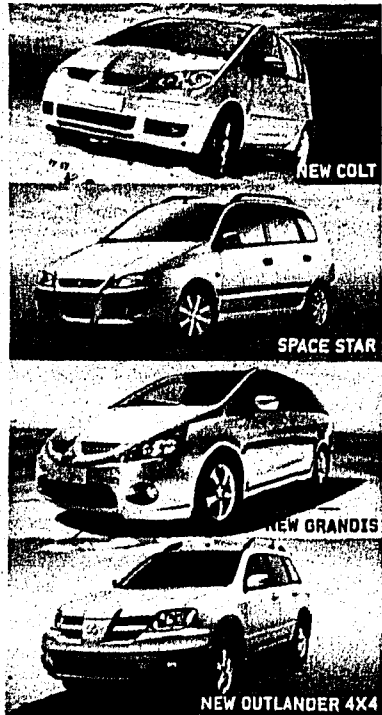
Die bedeutendsten Rating-Agenturen sind, Standard & Poors, als

Marktführer, Moodys und Fitch. Diese «Big-Three» beherrschen ca. 95 % des Beratungsgeschäftsweltmarktes. S&P allein weltweit 150 000 Emissionen. Das Basler Komitee für Bankenaufsicht hat in einer Studie weltweit 130 Rating-Agenturen aufgelistet, davon drei in Deutschland, von welchen ein Teil nur auf Fehler der grossen Agenturen wartet, um diesen einen Teil vom lukrativen Kuchen wegzuschnappen. Wenn eine Rating-Agentur mit ihrer Einschätzung der Schuldnerqualität wiederholt falsch liegt, verliert die Agentur an Reputation, Glaubwürdigkeit und damit auch an Aufträgen.

Verfasser: Klaus Eberhard, IDF-Anlagegesellschaft AGmV

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE



**AKTION WINTERPAKET: SIE SPAREN 80% ODER BIS ZU 4'160.-**



**WINTERPAKET**

Fast geschenkt: Beim Kauf eines neuen Mitsubishi Colt, Space Star, Lancer Wagon, Lancer Evolution VIII Turbo, Carisma, Galant V8, Grandis, Outlander 4x4, Pajero Pinin, Pajero Sport, Grand Pajero und L200 gibt's jetzt das Mitsubishi Winterpaket\* mit Winterreifen plus Felgen plus Bodenteppich plus Winterset zum absoluten Hitpreis, je nach Modell ab 240.-. Sie sparen 80% oder bis zu 4'160.-

\*Angebot Winterpaket gültig vom 1. September bis 29. November 2004 bei Kauf/Immatrikulation eines Mitsubishi Neuwagens bei einer offiziellen Mitsubishi Vertretung.  
www.mitsubishi-motors.ch

